



Vortrag zur Ausstellung

DAS ÖFFENTLICH VERBANNT ZEIGEN

Karl Gorath – ein exemplarisches Schicksal der
nationalsozialistischen Homosexuellenverfolgung

Den Nationalsozialisten ging es bei der Strafverfolgung von queeren Menschen um eine maximale Diskreditierung dieser Gruppe: Mehrfachbestrafungen der gleichen Handlungen und anschließenden Deportationen in Konzentrationslager. Diese strafrechtliche Verfolgung setzte sich bruchlos bis weit in die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland fort. Alles dieses zeigt sich beispielhaft am Schicksal des Karl Gorath aus Bremerhaven, dessen Geschichte eine der Stationen in der Ausstellung ist.

VORTRAG

mit dem Soziologen Jörg Hutter und dem
Illustrator Marcel Fernandez Bücken.

Moderation: Christian Linker (Rat&Tat-Zentrum für
queeres Leben e. V.)

Dienstag, 17. Februar 2026 um 19 Uhr

Einlass ab 18:30 Uhr

Haus der Bürgerschaft, Festsaal

Am Markt 20, 28195 Bremen


Anmeldung unter anmeldung@buergerschaft.bremen.de
bis spätestens 16. Februar bzw. solange die Plätze reichen.

Der Vortrag begleitet die Ausstellung „Das Unvorstellbare zeigen“. Comic-Zeichner:innen aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden haben sich dafür künstlerisch mit der NS-Zeit auseinandergesetzt. Mit ihren Bildgeschichten nähern sie sich der NS-Verfolgung und brutalen Gewalt über das Medium Comic - nicht um zu unterhalten, sondern um damit zu verdichten und zu erinnern.

Das ganze Begleitprogramm finden Sie hier:

www.bremische-buergerschaft.de/ausstellungen

Hinweis zu Ihrem Besuch im Haus der Bürgerschaft:

 Bitte beachten Sie, dass Sie Ihre Jacken an der Garderobe abgeben müssen. Gleiches gilt für Rucksäcke und sonstige Taschen, die größer als DIN A4 sind. Es gibt – in begrenztem Umfang – Schließfächer.

 Teilen und weitersagen!
Leiten Sie diese Einladung gerne weiter.

 Unsere Veranstaltungen sind kostenlos.

Eine Kooperation mit „Erinnern für die Zukunft“ und der
Landeszentrale für politische Bildung Bremen